

ÜBER DIONYSOS

Dionysos ist bekannt als Gott des Weines und Rausches, der Ekstase und des Wahnsinns – ein Gott mit vielen Namen und Bedeutungen. Ein Gott der unbändigen Lebenskraft, der bestehende Ordnungen auflöst und Grenzen überschreitet und zu dessen Ehren im antiken Griechenland die Dionysien veranstaltet wurden. Diese Riten gelten als Vorläufer des antiken Theaters und fanden im Wettstreit der Komödien- und Tragödiendichter ihren Höhepunkt. Dionysos steht für die Erneuerung des Menschen, für das »Stirb und werde«!



AUFTRITTSERMINNE

03.08.2020, 18 Uhr	Münsingen auf der Hopfenburg (Premiere)
04.08.2020, 18 Uhr	Ödenwaldstetten, Wiese vor dem Bauernhausmuseum
07.08.2020, 18 Uhr	Dapfen, Lagerhaus
08.08.2020, 18 Uhr	Anhausen, Minigolfplatz
09.08.2020, 18 Uhr	Zwiefalten, Klinikpark
11.08.2020, 18 Uhr	Unlingen, Gasthof Eck
12.08.2020, 18 Uhr	Lauterach, Café Wolfshöhle
13.08.2020, 18 Uhr	Hayingen, Lauterdörfle, (Bolzplatz)
14.08.2020, 18 Uhr	Gundelfingen, Dorfplatz
15.08.2020, 18 Uhr	Bichishausen, Herrliche Aussicht

ZUR KENNTNISNAHME:

Bitte beachten Sie die zur Zeit der Aufführungen geltenden Coronaverordnungen. Sie werden vor Ort vom Theater umgesetzt! Um Abstandsregeln besser einhalten zu können, bitten wir Sie, wenn möglich einen Campingstuhl mitzubringen.

DANKSAGUNG

Wir danken Gabi Dewald, Bernhard Blume, Christian Greve-Reiser und Hildegard Reiser, die in der Zeit unserer Tournee für unser leibliches Wohl sorgen, Martin Heideker für die unkomplizierte Hilfe beim Transport unseres Theaterwagens, dem Theater Lindenhof für den Theaterwagen und einige Kostüme, unseren Kooperationspartnern an den Aufführungsorten, Patrizia Liedtke-Wittenborn für das Ausleihen von Kostümen, der Stadt Münsingen für das Bereitstellen von Räumen und der Französischen Schule und dem Zirkus Zambaioni für das Überlassen von Bierbankgarnituren und Küchen-ausrüstung, Robert Hammer für den Pavillon, sowie Rita und Albrecht Kircher, die uns in Coronazeiten großzügig Probenasyl in ihrer Scheune gewährt haben.

VERANSTALTER

Theater Ätschagäbele | www.aetschagaebele.de | Muth e.V.

KONTAKT UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT VON PRINT UND INTERNET

Eberhard Schillinger | Unter den Linden 7 | 72531 Hohenstein
Telefon 07387 526 95 94 | Mobil 0174 983 09 65 | E-Mail: info@aetschagaebele.de

WWW.COMPAGNIA-COCOLORES.DE



Urheberrecht

Layout, Fotos und Textsammlungen sind urheberrechtlich geschützt. Diese Informationen dürfen nur zum privaten Gebrauch kopiert und nicht ohne Genehmigung verbreitet und veröffentlicht werden.

WIR DANKEN FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG



Theater Ätschagäbele und Muth e.V. präsentieren:



COMPAGNIA COCOLORES mit
»LA DOLCE VITA«

Eine Komödie mit Masken und Musik für Jung und Alt

Efeu Titelseite: © misfitblue/vecteezy.com

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

»LA DOLCE VITA«

Der wilde Gott Dionysos, Urbild des unzerstörbaren Lebens, zieht mit seinem Gefolge durch die Welt, in seinem Schlepptau die Figuren der Commedia dell'arte. Er schleudert sie hinein in ein komödiantisches Spiel über das moderne »süße Leben«.

Pantalone ist am Rande des Nervenzusammenbruchs, da ihm die Geschwindigkeit des modernen Lebens alles abverlangt. Sein Freund Dottore Baloardo, begeistert von der digitalen Revolution, verspricht im Abhilfe durch einen Roboter, die neueste Erfindung der Wissenschaft.

Doch dieser Roboter bringt so ziemlich alles durcheinander. Arlecchino, Colombina, der Capitano und die Verliebten stehen vor großen Herausforderungen.

ES SPIELEN

Dionysos: Marvin Wilson
Mänade Astoykhe: Maya Ullrich
Mänade Tespia: Cora Reiser
Mänade Symaithis: Radja Juschka
Picus, der Faun: Konstanze Hammer
Roboter Adam: Radja Juschka
Pantalone: Uwe Bittes
Arlecchino: Eberhard Schillinger
Colombina: Beate Ullrich
Capitano: Lucas Glück
Dottore: Timo Schindler
Flavio: Marvin Wilson
Isabella: Elif Demir
Souffleuse / Sängerin: Beate Marz



Theater- und Liedtexte: Eberhard Schillinger
Kostüme: Beate Ullrich, Beate Marz, Christian Grewe-Reiser
Musik Dionysoslied: Bernhard Mohl
Anleitung Maskenbau / Maskenentwürfe: Therese Gottschalk
Kooperation: Kindertheater Rote Nase und Muth e.V.
Regie: Otto Seitz
Organisation und Gesamtleitung: Eberhard Schillinger
Fotos: Alexander Gonschior
Layout: Inga Kühler



»Theater soll für verirrte Seelen in der Dunkelheit ein Leuchtturm sein« Dionysos



WAS IST COMMEDIA DELL'ARTE?

Die Commedia dell'arte ist ein Kind der Renaissance (15. und 16. Jahrhundert). Durch die Rückbesinnung auf die Antike entstand diese einzigartige Theaterform in Italien, auch wenn ihr Ursprung bis heute in Vielem unklar und geheimnisvoll bleibt.

Aus dem Jahre 1545 ist ein notarielles Dokument erhalten, in dem die Gründung einer freien Schauspieltruppe festgehalten ist, »...welche an den wechselnden Orten ihres Aufenthaltes Komödien zu spielen gedenkt.«

Commedia dell'arte, das bedeutet wandernde Theatergruppen, mobile Improvisationstheater, Maskentheater, Theater mit stets gleichen Figuren, aber mit wechselnden Inhalten, die aber um die immer wiederkehrenden Motive Hunger, Liebe, Geiz, Gier etc. kreisen, Theater mit temporeichen Wechseln und mit viel Situationskomik, das sich von Italien aus über ganz Europa verbreitet und das moderne Theater entscheidend mitgeprägt hat.

ZUM PROJEKT

Die Compagnia Cocolores wurde im Jahre 2015 als Projekt des Theaters Ätschagäbele ins Leben gerufen. Die Theatergruppe setzt sich generationsübergreifend aus professionellen Schauspielern und Laiendarstellern, sowie aus Land- und Stadtbewohnern zusammen.

Die bunte kleine »Theaterfamilie« mit Spielern im Alter von 16 bis 62 Jahren zieht nun schon im fünften Jahr in wechselnden Besetzungen mit ihrem Theaterwagen über die Schwäbische Alb und spielt Komödien im Stile der italienischen Commedia dell'arte.

In diesem Jahr werden wir, dank unserer Sponsoren, zahlreicher Spender unserer Crowdfundingkampagne, sowie der Förderung der Edith Maryon Stiftung, unser drittes Stück »La dolce vita« zum Besten geben.

Die Grundidee des Projektes entstand aus der Lust, auf den Spuren des fahrenden Volkes mit einer Theatergruppe über Land zu ziehen und das Theater wieder dorthin zu bringen, wo es in früheren Zeiten dargeboten wurde: auf öffentlichen Plätzen von Städten und Dörfern.

Ein Ziel ist es, den ländlichen Raum als kulturellen Raum zu entdecken und ihn zu bespielen, um Begegnung und Austausch mit Menschen zu ermöglichen: im besten Sinne Volkstheater.

Letztlich ist das Projekt ein Versuch, »aus der Zeit zu fallen«, um der Geschwindigkeit unseres Alltags etwas entgegen zu setzen, um Muße für etwas zu haben, was man schon immer einmal machen wollte.

